

priv. Nachhilfe von Förderlehrer

Beitrag von „tigerente303“ vom 9. Oktober 2009 06:00

Hallo Andi,

also, bei uns gibts seit ca einem Jahr eine neue Schulordnung für Grundschulen. Demnach darf ich nur noch zwei benotete Arbeiten schreiben, da dies aber etwas zu wenig ist, um zu einer Endnote zu kommen, schreiben wir unter anderem weitere Arbeiten, die nicht benotet werden, den Fortschritt dokumentieren und der genaue Tag auch nicht angekündigt wird. Die Kinder wissen so in etwa wann es stattfindet aber das ist eigentlich auch nicht mein Problem.

Die Lehrerin bekommt zur Differenzierung der Förderkinder unsere Arbeiten zuvor und bastelt daraus dann einfachere für die schwachen Kinder. So, und damit habe ich ein Problem. Sie kennt die Arbeiten, weiß ganz genau was dran kommt, kennt den Unterrichtsstil der Lehrer und worauf es ganz genau ankommt.....und ich glaube nicht, dass man dann mit einem Nachhilfeschüler z.-B. die Seiten im Mathebuch übt, die sowieso nicht drankommen; alle anderen Kinder machen dies jedoch schon. Ich sehe da einen gewissen Vorteil für das Kind und würde mich als Mutter eines anderen Kindes auch einen gewissen Nachteil sehen.

Im übrigen habe ich kein Problem mit der Förderlehrkraft und gesprochen haben wir auch schon. Das Nichtmitteilen des Diktattermins war ihr auch bekannt. Ich war nur dagegen, dass sie priv. Förderunterricht gibt, nicht dass sie an unserer Schule unterrichtet - da haben Lehrer eher wenig Mitspracherecht.

tigerente